



V.l.n.r.: Jasmin Güntert, Oliver Grob und Vera Güntert zeigen auch auf Schlittschuhen absolute Spitzenleistungen!

Zuger Inline Skater...

SPORT ... auch im Eisschnelllauf erfolgreich

Mit Oliver Grob, Vera und Jasmin Güntert sind drei erfolgreiche Speed Inlineskater auch als Eisschnellläufer gut unterwegs. Auf Grund ihrer Leistungen im Eisschnelllauf wurden Oliver, Vera und Jasmin ins Nationale Nachwuchskader des Schweizerischen Eislaufverbandes aufgenommen.

PD - An der Schweizermeisterschaft in Davos holte sich Oliver Grob bei den Junioren den Allround Schweizermeistertitel 2013, welcher 500, 1500, 3000 und 5000 Meter Distanzen beinhaltet.

Start am Juniorenweltcup
Oliver Grob (Jg.96) hat zu Beginn der Saison bereits die Limite für den Juniorenweltcup erreicht. In Inzell (D) und Baselga di Piné (I) konnte er sich nun schon mit der Weltelite messen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Vera Güntert (Jg.97) könnte vom Alter her in der kommenden Saison im Weltcup starten. Im Moment liegt sie in der 500 Meter Distanz noch 1,7 Sekunden über der Limite. Diese Limite bis im November zu knacken, ist also das erklärte Ziel. Für Jasmin Güntert (Jg.99) ist der Juniorenweltcup altersbedingt noch kein Thema. Von

den gelaufenen Zeiten ist sie aber sehr erfolgreich und belegt in ihrer Alterskategorie in der Weltrangliste über 500 Meter und 1000 Meter den 30. Platz. Über 1500 Meter ist sie sogar auf Platz 19 zu finden.

Koordinierte Zusammenarbeit auf Stufe Leistungssport
Da Inlineskaten (noch) keine olympische Sportart ist, ist natürlich für die drei Zuger Sportler eine Olympiateilnahme im Eisschnelllauf das grosse Ziel. Für Sotchi 2014 ist es noch zu früh. Aber 2018 (Südkorea) dürfen alle drei im richtigen Alter sein. Daher gilt es schon bald mit den Verbänden (Inline/Eislauf) die 4-Jahres-Planung zu machen. Eine koordinierte Entwicklung auf Stufe Leistungssport zwischen den beiden Sportarten wird daher zukünftig unbedingt nötig sein. Erste positive Signale in diese Richtung setzt der Eisschnelllauf Club Zürich (ECZ) mit der Förderung einer leistungsorientierten Trainingsgruppe von 8 Inline Athleten. Drei davon sind Oliver, Vera und Jasmin.

Fehlende Infrastruktur
Wer in der Schweiz Eisschnelllauf betreibt, der hat alles andere als gute Bedingungen. In Zürich und

Basel sind zwei Kunsteisbahnen mit einer Länge von 240 Metern. Die einzige Bahn mit 400 Meter Länge befindet sich in Davos. Diese Bahn ist aus Natureis und dadurch jeweils nur von Mitte Dezember bis Februar in Betrieb. Um also genügend Eiszeit auf einer 400 Meter Bahn zu haben, ist es notwendig, ins Ausland zu gehen. In Inzell (Deutschland) steht eine überdachte 400 Meter-Bahn zur Verfügung. Hier können bei konstanten Bedingungen mehrere Trainingseinheiten pro Tag durchgeführt werden. Im Gegensatz dazu stehen in Zürich gerade mal drei Einheiten pro Woche zur Verfügung. So waren Oliver, Vera und Jasmin von Oktober bis Februar schon etwa drei Wochen in Inzell sowie eine Woche in Collalbo (Südtirol).

Olympia Graubünden 2022
Selbstverständlich würde eine Olympiade 2022 im eigenen Land zum absoluten Höhepunkt einer Sportlerkarriere zählen. Hoffen wir also auf ein klares Ja der Bündner und der gesamten Schweiz zu «Graubünden 2022». Und wer weiss, vielleicht sind dann die drei Zuger Nachwuchs Athleten im Eisschnelllauf auch mit dabei.

Verbrecher im Kanton unterwegs! | Fortsetzung von Seite 1

-tasche entwendet worden. Ein mutmasslicher Komplize des Täters befand sich beim Eintreffen der Zuger Polizei noch im Restaurant und wurde kontrolliert. Der 28-jährige Marokkaner hatte eine braune Tasche mit Ausweisen einer anderen Person bei sich. Er wurde festgenommen. Kurz darauf wurde die bei ihm gefundene Tasche ebenfalls als gestohlen gemeldet.

doch die Frage, wie sinnvoll unser Rechtssystem ist, wenn ein Asylant bei uns dermassen viele Straftaten begehen kann und danach trotzdem immer wieder auf freien Fuss gesetzt wird? Dass in solchen Fällen die Bevölkerung aufschreit und noch härtere Strafmassnahmen fordert ist durchaus verständlich. Zumal das Schweizer Volk am 28. November 2010 ja auch die sogenannte Ausschaffungsinitiative an der Urne angenommen hat, anhand derer man straffällige Ausländer des Landes verweisen kann. Es ist wirklich an der Zeit, dass man bei solchen Wiederholungstätern viel härter durchgreift, sonst verkommt auch die ganze, durchaus professionelle Polizeiarbeit zu einem nichtsnutzigen Ringeltanz, bei dem sich die Verbrecher am Ende ins Fäustchen lachen.

Zehn Verhaftungen!
Der festgenommene Marokkaner ist, wie die anderen Straftäter, polizeilich bekannt. In den letzten vier Monaten wurde er wegen unterschiedlicher Delikte zehn Mal verhaftet. Zuletzt am 12. Januar 2013, weil er in Zug einer Frau im Rollstuhl die Handtasche entrisen hatte. Soweit die Fakten der Zuger Polizei. Da stellt sich einem dann

Todesanzeigen

CHAM: Agnes Hildegard (Sr. M. Adriana), Mäder, 1925 – 11.2.2013., Cham Kloster Heiligkreuz. Urnenbeisetzung: 22.2., um 16 Uhr auf dem Klosterfriedhof Heiligkreuz.

Marie Melliger geb. Hecht, 1924 – 13.2.2013. Cham Mattenstrasse 12. Trauergottesdienst: 22.2., um 9 Uhr Gottesdienst in der kath. Kirche Cham anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Cham.

Josef Schaller, Josef, 1911 – 14.2.2013., Cham Röhrliberg 12. Trauergottesdienst: 20.2. um 11 Uhr, Gottesdienst in der kath. Kirche Cham. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Cham.

ZUG: Slavoljub Nišević, 10.8.1952 - 10.2.2013. Oberwil bei Zug, Brunnenmattstrasse 21. Bestattung: 18.2., 13.30 Uhr auf dem Friedhof St. Michael; Besammlung vor der Abdankungshalle; anschliessend Trauerfeier in der Abdankungshalle.

Josef Häfliger, 25.3.1932 - 12.2.2013. Zug, Metallstrasse 23. Urnenbeisetzung: 18.2., 11 Uhr auf dem Friedhof St. Michael; Besammlung bei der Friedhofskapelle; Eingang Kirchmattstrasse.



Margaritha Gehriger, 13.10.1941 - 17.2.2013. Zug, St.-Johannes-Strasse 25. Trauerfeier: 1.3., 15 Uhr in der Kirche St. Johannes. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Marie Louise Zai - Fischer, 3.9.1919 - 17.2.2013. Zug, Hertzentrass 7. Urnenbeisetzung: 15.4.13, um 10 Uhr auf dem Friedhof St. Michael; Besammlung bei der Friedhofskapelle; Eingang Kirchmattstrasse; anschliessend Abschiedsfeier in der Abdankungshalle.

Margrit Nussbaumer-Rust, 13.11.1944 – 12.2.2013. Zug, Aabachstrasse 21. Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

BAAR: Walter Huwyler, 31.1.1939 – 10.2.2013. Baar, Altgasse 8. Die Urnenbeisetzung fand am 16.2., auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar statt.

Gottlieb Müller-Schneider, 3.12.1928 – 7.2.2013. Baar, Rigistrasse 35. Die Beisetzung fand am 18.2. im engsten Familienkreis statt.

Willy Feyer-Keller, 26.12.1933 – 11.2.2013. Baar, Bahnmatt 2. Die Urnenbeisetzung fand am 19.2. im Familienkreis statt.

Hansruedi Binkert, 17.12.1935 – 15.2.2013. Baar, Sonnackerstrasse 12. Trauergottesdienst: 22.2.2013, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

UNTERÄGERI: Sylvia Rusconi, 25.1.1941 – 18.2.2013. Unterägeri, Chlösterli 1. Stille Beisetzung

NEUHEIM: Lydia Deuber-Götz, 17.8.1947 – 17.2.2013. Neuheim, Im Blatt E 1. Trauergottesdienst: 26.2., um 9.30 Uhr in der Pfarrei Kirche Neuheim. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Feuerwehrjahr 2012

HÜENBERG Am Jahresrapport begrüsst der Kommandant 150 Personen

Am Freitag, 15. Februar, konnte der Kommandant Hptm Patrick Studer 150 Personen im Saal Heinrich von Hüenberg zum Jahresrapport der Feuerwehr Hüenberg begrüßen.



Kommando v.l.n.r.: Oblt Eugen Huwiler, Oblt Peter Stocker, Hptm Patrick Studer und Adj Daniel Grab.

PD/LW - Der Kommandant präsentierte am Jahresrapport der Feuerwehr einen kurzweiligen Rückblick auf das Feuerwehrjahr 2012. Mit 70 Alarmierungen entspricht die Einsatzstatistik dem langjährigen Durchschnitt. Es fiel auf, dass viele kleine Einsätze die Feuerwehr beschäftigten und glücklicherweise keine grosse Feuersbrunst bekämpft werden musste. Viel mehr standen wilde Rinder, Wespen & Bienen, verstiegene Katzen, Überschwemmungen und technische Hilfeleistungen im Vordergrund.

Guter Ausbildungsstand
Unfallfreie Übungen und eine gute Zusammenarbeit mit der Partnerwehr Risch waren für den Ausbildungschef Oblt Peter Stocker wichtige Elemente im letzten Jahr. Er konnte zudem 24 Kameraden

für einen lückenlosen Übungsbetrieb auszeichnen.

Neue Pager beschafft
Im Traktandum Beschaffungen unter Oblt Eugen Huwiler standen die neuen Alarmierungspager im Zentrum. Gemäss kantonalen Vorgaben kann mit den neuen Pägern eine redundante Alarmierung bei einem allfälligen Zusammenbruch des Telefon- und/oder Handy-Netzwerke garantiert werden. Ebenfalls konnte die Beschaffung von neuen Materialmodulen abgeschlossen

werden. Es ermöglicht so den erweiterten, schnellen Materialnachschub, ohne den Zeiterlust von aufwendigem Material rüsten im Depot.

Beförderungen, 11 Neueingeteilte und 3 Jubilaren
Erneut konnten 11 Neueingeteilte für den freiwilligen Dienst in der Feuerwehr Hüenberg rekrutiert werden. Für 20 Jahre treuen Dienst in der Feuerwehr wurden Stefan Hürlimann, Marcel Weibel und Marcel Trüssel geehrt. Zudem festigen folgenden Beförderungen die Kaderstruktur weiter: Riedi Tobias und Werder Michael zum Korporal, Sidler Daniel zum Wachtmeister, Bruderer Florian zum Leutnant, Amstutz Othmar zum Oberleutnant.

Unterhaltender Jahresrapport
Nach dem feinen Essen vom Saalwirt Markus Huwyler folgte am Jahresrapport der Feuerwehr Hüenberg eine tolle Filmvorführung sowie weitere Unterhaltungsprogramme; So waren auch der Zuger Komiker Michael Elsener und die Tanzgruppe «matchless» vor Ort.